

Jobsuche in Deutschland – Hinweise für internationale Studierende

Vor allem internationale Studierende haben, aufgrund von Sprachbarrieren, oftmals Schwierigkeiten einen Job in Deutschland zu finden. Um Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu vergrößern, sollten Sie daher unbedingt die Deutschkursangebote der Hochschule nutzen.

Rechtliche Grundlagen

Studierende aus Herkunftsländern außerhalb der [EU](#)¹ und [EFTA](#) müssen zudem gewisse Arbeitsbestimmungen beachten.

- In der Regel dürfen Studierende von außerhalb der EU/EFTA nur 120 ganze Tage (8 Stunden) oder 240 halbe Tage (bis zu 4 Stunden) pro Jahr arbeiten. Tätigkeiten an der Hochschule und Praktika, die für das Studium obligatorisch sind, fallen nicht in diese Regelung, sollten aber der Ausländerbehörde mitgeteilt werden.

Weitere arbeitsrechtliche Informationen für internationale Studierende in Deutschland unter: www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/erste-schritte-deutschland/ >Nebenjob > [Arbeitsrechtliche Regelungen](#) (PDF)

Durch die zuvor genannten Arbeitszeitbeschränkungen wird deutlich, dass es in Deutschland nicht möglich ist, das Studium alleinig mit Nebenjobs zu finanzieren.

Sobald EU- oder [EWR](#)-Studierende in Deutschland einen studentischen Nebenjob aufnehmen oder ein bezahltes Praktikum absolvieren, müssen sie sich über eine deutsche Krankenversicherung² versichern. Die Krankenversicherung aus dem Heimatland reicht dann nicht mehr aus!

In Deutschland gibt es seit 2015 einen gesetzlichen Mindestlohn. Dieser liegt aktuell bei 9,50€/h und soll bis Juli 2022 auf 10,45€/h steigen³. Der tatsächliche Verdienst variiert allerdings je nach persönlichen (Fach-)Kenntnissen, der Tätigkeitsbranche sowie der Region in welcher die Beschäftigung ausgeübt wird.

Wer regelmäßig mehr als 450€ verdient braucht eine Steuer-Identifikationsnummer (ID). Hierdurch wird monatlich ein bestimmter Betrag vom Lohn abgezogen, den Studierende jedoch am Ende des Jahres durch eine Einkommenssteuererklärung zurückerhalten können.

Achtung: Auch bei der Überschreitung von 20 Stunden pro Woche⁴ können sich Ihre Sozialabgaben und Steuern erhöhen, da Ihr Studentenstatus verloren geht. Diese Regelung ist unabhängig davon, ob Sie einer studentischen Beschäftigung nachgehen oder nicht. Es sind lediglich die Eingruppierungen in unterschiedliche Lohnsteuerklassen (1 & 6) relevant. Die Pflichtpraktikumszeiten (16 Wochen, lt. [Ordnung](#)) werden nicht mitgezählt. Hier ein Beispiel:

→ 1 studentischer Job (8 Std./Woche) & 1 Aushilfsjob/Minijob (13 Std./Woche) = 21 Std./Woche
Eingruppierung in Lohnsteuerklasse: 1 & 6

¹ UND: Island, Liechtenstein, Norwegen & Schweiz

² Weitere Infos: [Deutsches Studentenwerk - Informationen für Internationale Studierende: Krankenversicherung \(internationale-studierende.de\)](http://www.daad.de/de/studieren-und-forschen-in-deutschland/erste-schritte-deutschland/)

³ [BMAS - Arbeitsrecht](#)

⁴ Weitere Infos: http://www.internationale-studierende.de/fragen_zur_vorbereitung/finanzierung/jobben/

WO finde ich Jobangebote?

In der HSHL gibt es:

- ☞ Aushänge am Schwarzen Brett (in Hamm, Gebäude H1.1-E00) oder in der Mensa
- ☞ Hochschulinterne studentische (SHK) und wissenschaftliche (WHK) Hilfskraftstellen in der Regel über [study-assist](#) oder die Lernplattform.

Der HSHL Career Service bietet außerdem folgendes an:

- ☞ Ein kleines eigenes Jobportal mit aktuellen und lokalen Stellenausschreibungen. Mehr Infos unter: www.hshl.de/jobportal
- ☞ Eine jährliche Karrieremesse, bei der Sie einen direkten, persönlichen Kontakt zu regionalen Unternehmen aufbauen sowie mögliche Jobperspektiven diskutieren können. Dies ist zudem eine tolle Möglichkeit um sich einen groben Überblick zu lokalen Arbeitgebern zu verschaffen. Darüber hinaus können Sie – abseits von Bewerbungsunterlagen – einen ersten (positiven) Eindruck hinterlassen. Die Termine und weitere Informationen finden Sie auf der o.g. HSHL Website und über die Lernplattform.
- Außerdem gibt es im Internet viele große Jobbörsen, bei denen Sie nach einer Tätigkeit suchen können, wie z.B. *indeed*, *StepStone*, *Monster*, *Jobware* oder *ebayKleinanzeigen*.
- Es kann zudem hilfreich sein, die Jobangebote in lokalen Zeitungen wie z.B. Der Patriot, Westfälischer Anzeiger oder Stadtanzeiger anzusehen, denn hier inserieren vor allem kleine Unternehmen und Privatpersonen. Auch online einsehbar unter <https://nrw-jobs.de>.
- Auch die *Agentur für Arbeit* hilft Ihnen bei der Such sicherlich gerne weiter.
- Gehen Sie mit offenen Augen durch die Stadt. Vielleicht entdecken Sie Jobangebote als Aushang in den Fenstern von Bars oder Geschäften.

Hinweis: Jobs, in denen geringe Deutschkenntnisse häufig ausreichen, sind z. B. Reinigungskraft, Fahrer/in im Kurierdienst, Erntehelfer/in, Koch/Köchin, Küchenhilfe, Zeitungs- oder Postbote/in.

WIE suche ich nach dem passenden Job?

- Bitte bedenken Sie stets, dass viele Stellenanzeigen hier in Deutschland nicht für Bewerber:innen mit geringen oder keinen Deutschkenntnissen konzipiert werden. Suchen Sie daher zunächst nach Jobs, welche Ihren Fähigkeiten entsprechen und fragen dann erst bei der Firma an, ob die Tätigkeit mit wenig oder keinen Deutschkenntnissen ausführbar ist.
- Als Student:in werden Sie den Großteil Ihrer verfügbaren Zeit für das Studium reservieren müssen und nur in Teilzeit arbeiten können. Um die Jobsuche dahingehend einzuschränken, können Sie mithilfe von folgenden Schlüsselwörtern für die Tätigkeitsform arbeiten: Nebenjob, Werkstudent/in, geringfügige Beschäftigung, Minijob, Helfer/in, Aushilfe, Teilzeitkraft.
- Sie können auch selbst eine Such-Anzeige in einem Jobportal oder einer lokalen Zeitung veröffentlichen, sowie Freunde und Familie bitten, die Augen und Ohren für Sie offen zu halten.
- Überlegen Sie auch, ob es Ihnen möglich ist, anstelle eines Nebenjobs während des Semesters einen Vollzeitjob während der vorlesungsfreien Zeit auszuüben.

Wie BEWERBE ich mich richtig?

Da die meisten Unternehmen ein offizielles Bewerbungsanschreiben und einen Lebenslauf auf Deutsch erwarten, sollten Sie Ihre Unterlagen sorgfältig und nach deutschen Standards vorbereiten.

- Der *Career Service* der HSHL hierzu Beratungen und Workshops an, in denen Sie Informationen und Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen erhalten. Fragen Sie auch nach Informationen und Tipps für die Vorbereitung von Bewerbungsgesprächen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.hshl.de/career-service und im Lernportal.

- Bitten Sie Ihre Freunde oder Bekannten, die Deutsch zur Muttersprache haben, Ihre Bewerbungsunterlagen zu korrigieren.
 - ☞ Nutzen Sie zudem Karrieremessen und Tage der Offenen Tür im Unternehmen, um sich persönlich kurz vorzustellen und sich dadurch von anderen Bewerber:innen abzuheben.
 - ☞ Bei einer Ablehnung können Sie sich höflich nach den Gründen hierzu erkundigen. Dieses Feedback kann Ihnen dabei helfen, die nächste Bewerbung zu verbessern oder Ihre Suche anzupassen.

Unser letzter Hinweis: Geduldig sein, optimistisch bleiben und nicht aufgeben. 😊 Viel Glück!